

Wie im Wald

Der Bezug zur Natur prägt den Umbau des Hotels Bellevue in Adelboden

Der Auftrag war nicht einfach, aber faszinierend: Der Umbau des schrittweise gewachsenen Hotels Bellevue in Adelboden stellte für das Basler Duo Andreas Bründler und Daniel Buchner eine grosse Herausforderung dar. «Schliesslich ist ein Hotel nicht bloss ein Gebäude, sondern ein Stück Kulturgut», sagt Andreas Bründler. Entsprechend vielseitig sei die bauliche Aufgabe einer Modernisierung.

Konkret waren dies im Hotel Bellevue sieben Doppel- und zwei Einzelzimmer sowie zwei Juniorsuiten und eine neu gebildete Suite. Dazu kamen zwei Restaurants, Bar und Lounge im Erdgeschoss. Trotz dieser an sich punktuellen Eingriffe hatten die Architekten beim Umbau das Gesamtensemble im Auge. So banden sie die zwei architektonisch getrennten Körper des Haupthauses von 1931, eines Steinbaus der progressiven Architekten Urfer & Stähli aus Interlaken, und des Anbaus aus den Achtzigerjahren zu einer Einheit zusammen.

Die beiden versuchten rein bauliche Unterschiede wie Niveausprünge in Böden und Decken auszugleichen und stilistische Experimente im Anbau aufzuheben. Zur Referenz wurde das alte Haupthaus. Von diesem Kopfbau ausgehend, gestalteten die Architekten das Treppenhaus neu, entfernten Brandschutztüren und Trennwände und schufen ein offenes, einheitliches Erschliessungssystem – ein «neues Rückgrat des Hauses», so Andreas Bründler. Dank den nivellierten, begradierten und neu beleuchteten Korridoren wird die Anlage nicht mehr als Vorder- und Hinterhaus wahrgenommen, sondern als einheitlicher Komplex.

Zum neuen, zusammenhängenden Raumerlebnis trägt auch der veränderte Grundriss im Erdgeschoss bei: Buchner Bründler haben aus den beiden vormalig strikt getrennten Restaurationsbereichen Stübli und Scotch Club eine offene Gastronomiezone mit zwei Restaurants und einer Lounge geschaffen. Deren Herzstück ist die Bar: ein leuchtender, monolithischer Korpus aus Messing, mit einer Oberfläche aus geschliffenem Granit und einer gläsernen Rückwand mit dem applizierten Motiv



Lounge im Hotel Bellevue: Hinterleuchtete Eichenstäbe als «Baumstämme», Messinglampen als «Tannzapfen»

FOTOS: RUEDI WALTI

des Wildstrubels. Die Bar bildet das Scharnier zwischen den beiden in ihrem Charakter klar unterschiedenen Restaurants.

Zusammenhängende Räume trotz begrenztem Platz

Hinten findet sich leicht erhöht der intimere A-la-carte-Bereich. Vorne, zur Hauptfassade hin orientiert, liegt das Speiserestaurant Belle vue: ein grosszügiger Saal mit einer Panoramafensterfront,

die das Gefühl vermittelt, die Landschaft wachse in den Raum hinein. Warme Erdfarben und Naturmaterialien prägen die Atmosphäre.

Überhaupt verbirgt sich hinter dem gediegenen International Style der Fünfzigerjahre, der den ersten Eindruck der neuen Ess- und Trinklandschaft prägt, eine Waldmetaphorik. Die Trennwände zwischen Restaurant, Bar und Lounge etwa sind aus abstrahier-

ten «Baumstämmen» konstruiert: hinterleuchteten Eichenstäben von 6 auf 6 Zentimeter Grundfläche, in die dreidimensionale geometrische Muster hineingefräst wurden. Entsprechend sollen die Lampen aus lasergefrästen Messingstäben in der Lounge «Tannzapfen» symbolisieren. Die organischen Muster in bestimmten Holzpanels an der Decke erinnern derweil an ein «Blätter-

dach». Das Ganze sei, so Andreas Bründler, ein ungewohnt verspieltes Projekt gewesen für ihn und seinen Partner.

Dies gilt auch für die Zimmer. Die Suiten sind neu in Rot- und Braunkombinationen, die Doppelzimmer in Grüntönen gehalten und mit skandinavischen Möbelklassikern aus hellem Eichenholz ausgestattet.

Die Architekten schufen trotz begrenzter Platzverhältnisse zusammenhängende Raumzonen mit verschiedenen Bereichen – einem Schlafzimmer, einem offenen, von zwei Seiten zugänglichen Bad und einem Aufenthaltsort. Edle Materialien vermitteln Wohlbehagen und sollen einen Naturbezug herstellen: braune oder grüne Glasmosaikbeläge in den Bädern, Waschbecken aus weissem Korian, grüne oder braune Teppiche.

Schliesslich fehlt der Adelboder Hausberg, der Wildstrubel, auch in den Zimmern nicht: In der Technik der traditionellen Schliffscheiben ist er in jedem Zimmer auf die Glasscheibe über der Badewanne sandgestrahlt.

STECKBRIEF

Lage: 3715 Adelboden
Architekten: Buchner Bründler Architekten, Basel.
www.bbarc.ch
Bauherrschaft: Familie Richard, Hotelbesitzer in dritter Generation
Umbauzeit: April bis Juni 2006
Baukosten: 3,5 Mio. Gesamtinvestitionen mit Planung und Architekturwettbewerb, 2 Mio. Franken Bausumme.



Bewertung: Der Umbau von 10 Zimmern und der neu gestaltete Bar- und Restaurationsbereich verleihen dem Bellevue eine frische und elegante Erscheinung. Entstanden sind zeitgemässe Räume für den gediegenen Aufenthalt, welche die umgebende Natur und den Bezug zur Bergwelt auf gelungene Weise umsetzen.

ZUM THEMA

Spielwitz & Klarheit

Das **Parkhotel Bellevue** in Adelboden wird zwar nicht in der Ausstellung vertreten sein, die am 17. Oktober im Kornhausforum in Bern eröffnet wird – ihr Titel allerdings könnte über diesem Bau stehen: Spielwitz & Klarheit zeigt Verbindungen der drei Sparten Architektur, Grafik und Design anhand einer breiten Auswahl von Beispielen, die **zwischen 1950 und 2006** in der ganzen Schweiz entstanden sind. Dazu zählen in der Architektur die Zürcher Kinos Studio 4 und Riffraff, zwei Ferienhäuser auf der Rigi, die Autobahntankstelle Deitingen-Süd mit den Betonschalen von Heinz Isler oder der neue Endbahnhof in Worb. Sie alle verbindet eine **gemeinsame** gestalterische Auffassung: der Wille zu erfinderischen Lösungen, spielerischen Umsetzungen, klaren Linien. Zur Ausstellung erscheint ein **Buch** im Verlag Lars Müller. www.kornhausforum.ch

IMMOTIPP



Minergie-Ferienhäuser in 6614 Brissago (TI)

Die fünf Ferienhäuser an bester Aussichtslage. Die Häuser haben wahlweise 3 1/2 oder 4 1/2 Zimmer; Wohnflächen 86m² respektive 125m².
Bezugsbereit: Frühjahr 2007
Verkaufspreis: Fr. 595 000 und 680 000. Drei Häuser sind bereits verkauft
Information: Risse Bau- management, 9000 St. Gallen, Ralf Risse, 071 222 18 27, 078 886 03 59, www.risse-baumanagement.ch, ralf.risse@rmc-consulting.ch

Sie haben einen Immobilien-Tipp? Bitte senden Sie die Unterlagen an immotipp@sonntagszeitung.ch

ANZEIGE

Basel **München** 2 Mal täglich hin und zurück ab Fr. ~~75.90~~ **52.90** INKL. STEUERN & GEBÜHREN

Jetzt für Fr. **52.90** 30% Rabatt! Beeilen Sie sich mit Ihrer Reservation, Dienstag 3. Oktober um Mitternacht ist's bereits zu spät...



easyJet.com
Come on, let's fly!

Angebot für eine Reservation über www.easyJet.com ist bis Dienstag, 3. Oktober, und für die Flüge zwischen 29. Oktober und 18. Dezember 2006 gültig.